



MITEINANDER

Pfarrblatt der Stadtpfarre St. Jakobus Perg

4 | 2020



Weihnachten in der Pfarre Perg ■ Sternsingeraktion in Perg

Texte zum Nachdenken ■ Berichte von kfb und KMB

Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kalvarienbergkirche und der Friedhofsmauer



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Wort des Pfarrers



In dieser Pfarrblattausgabe ist für Sie ein Feierheft für den Heiligen Abend beigelegt. Das Jahr 2020 geht in unsere Geschichte ein und wir hoffen auf bessere Zeiten. Wir haben soeben den zweiten harten Lockdown beendet und leben auch derzeit mit gewissen Einschränkungen. Für mich heißt das, dass wir die derzeitige Lage ernstnehmen müssen. Einerseits, indem wir uns selber schützen und vorsichtig sind, und andererseits, indem wir auch aufmerksam auf die anderen schauen.

Seit 7. Dezember 2020 können wir wieder unter gewissen Auflagen Gottesdienste feiern. Dafür bin ich sehr dankbar. Mir ist in den letzten Monaten noch mehr bewusst geworden, was Stellvertretung heißen kann. Ich bzw. wir Seelsorgerinnen und Seelsorger haben uns bemüht, Sie und euch alle in unseren Gebeten ein Stück weit mitzunehmen. Gerne tun wir das auch weiterhin. Für andere zu beten, sie mitzutragen, das sehe ich als eine wichtige Aufgabe. Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die andere begleiten, das kann sehr verschieden aussehen. Oft sagt eine Oma zum Enkelkind: „Ich denke heute bei der Schularbeit an dich, es wird sicher gut gehen.“ Ich denke an Kranke, denen derzeit die Kraft fehlt, die Angst haben und an Einsamkeit leiden. Das Gebet hat viele Facetten. Danke allen, die für andere beten, einfach für sie da sind.

In ein paar Tagen feiern wir das Weihnachtsfest – heuer ganz anders. Ich nehme an, Sie haben jedes Jahr ein gewohntes Ritual, wie Sie das daheim feiern. Ich möchte Sie und euch ermutigen, nehmen Sie Ihre gewohnten Unterlagen in die Hand, wählen Sie gut aus, verwenden Sie das Feierheft der Diözese und gestalten Sie eine Feier, entweder alleine oder mit ihren Angehörigen, die gerade daheim sind. Angelus Silesius schreibt: „*Wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren, aber nicht in dir, du wärst ewig verloren.*“

Bereiten wir ihm eine Herberge, er möchte in Ihr Herz, er möchte bei Ihnen eine Bleibe finden. Ich bin mir sicher, wenn Sie für die Feier einen schönen Rahmen bilden, dann wird

eine tiefgehende Begegnung mit dem göttlichen Kind möglich werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Freude, Friede, vor allem Mut und Zuversicht. Gottes Segen möge Sie und euch alle im kommenden Jahr begleiten.

In einigen Tagen legen wir das Jahr 2020 in Gottes Hände zurück. Wir hoffen auf bessere Zeiten, wir sehnen uns alle wieder nach einer gewissen Normalität. Ich möchte mich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit bedanken. Heuer war alles ein wenig anders. Danke, dass ihr alle diese Herausforderung angenommen habt. Danke für euer Verständnis und für eure Ausdauer. Es war nicht immer einfach. Derzeit ist es nicht möglich vorherzusagen, welche Feierformen zum Jahresschluss und im neuen Jahr liturgisch in der Pfarrkirche durchgeführt werden können. Das alles hängt letztlich von der aktuellen Entscheidung der Bundesregierung und der Bischofskonferenz ab. Die Christmette um 23:00 Uhr und der Weihnachtsgottesdienst am Christtag um 9:30 Uhr werden im Internet live übertragen. Den Link dazu finden Sie ab dem Vierten Adventssonntag auf der Pfarrhomepage.

Gottes Segen möge Sie und euch alle im kommenden Jahr begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Konrad Hörmanseder

Weihnachten in der Stadtpfarre Perg

> Die Gottesdienstordnung von 24. bis 27. Dezember 2020 finden Sie auf der Rückseite dieses Pfarrblatts.

> Alle weiteren Informationen zu den Gottesdiensten und den liturgischen Feiern entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadtpfarre Perg unter www.dioezese-linz.at/pfarre/4281 und dem Schaukasten vor der Stadtpfarrkirche.



Weihnachten für mi

Aoide Frau hob i moi gfrogt,
 erzöh ma, wos is Weihnachten für di?
 Zur Antwort hot sie mia drauf geben,
 heit bist das du für mi.

Woast, sogt sie,
 i bin oft ganz alloa,
 des is net oiwei leicht.
 Doch kaun i wenn vazön mei
 Gschicht,
 host mei Gfüh erreicht.
 daun denk i an mei Kindheit zruck,
 hom ghobt net wirkli vü,
 doch her i wos Vertrautes von einst,
 bist du bei mir am Zü.
 Daun kummt a richtiges Hoamatgfüh,
 und des is Weihnachten für mi.

Gspia i a Liab und a Geborgenheit,
 a Hoffnung und a Liacht.
 Das ma für jemand wichtig is,
 und di da aundere a nu siacht.
 Daun kummt wida dieses Hoamatgfüh,
 und des is Weihnacht für mi.

A waun i dahoam nimma bleibn kau,
 weils aloani ebn net geht.
 Is sche, waun wer do is, der di a vasteht.
 Für mi is des Dahoam net s`Heisl,
 oda dort, wo ma grad wohnt.
 Es is des guate Gfüh im Herzen,
 wo sichs einischaun lohnt.
 Waun jemaund durchs Reden d'Erinnerung weckt,
 de was se über de Johre, do drinn hot versteckt.
 Weil, so sogt sie,
 daun kummt wida dieses Hoamatgfüh,
 und des is Weihnacht für mi.

So kaun i mas vorstölln, red sie weida,
 wias damois woa, in jener Nocht.
 Wos Jesuskindal is geborn,
 und uns di Liab hot brocht.



Die Krippe in der Stadtpfarrkirche Perg (Foto: Monika Trauner)

Es woar oam und bescheiden,
 und trotzdem hots glocht.
 Hot uns mit Hoffnung und Zuversicht,
 a durch di schlechtn Zeitn brocht.
 Woun i drau deng,
 kummt wieder dieses Hoamatgfüh,
 und des is Weihnacht für mi.

Heit kinnan ma kaufa,
 ois wos ma woin,
 owa maunchmoi frog i mi,
 ob ma des wirkli soin.
 Koana hot mehr Zeit,
 oda horcht richtig zua,
 i kaun da verraten, wos i daun tua.

I bet für di Leit,
 das eahna Sehnsucht stün,
 stehbleibn, haum füranaunda Zeit,
 und a Ruah im Herzen fühl'n.
 Das gspiarn kinnan, a waun da Weg is weit.
 Dieses bsundere Hoamatgfüh,
 jo daun is Weihnachtszeit.

Renate Schlager, Dezember 2020

Kinderweihnachtserwartung vor der Kirche

Wir feiern die Geburt Jesu.

Wir feiern, dass Gott den Menschen nahe
 sein möchte.

Wir feiern, dass Gott Mensch wird.

Wir feiern sicher im Abstand von 2 m, draußen vor der Kirche
 und mit Mund-Nasen-Schutz (ab 6 Jahren) und natürlich mit
 ganz vielen Lichtern, dem Weihnachtsevangelium und einem
 Krippenspiel, in dem uns die Kinder die freudige Botschaft
 der Heiligen Nacht erschließen!

24. Dezember 2020, 16:00 Uhr

Komm mit deiner Familie und nimm eine Laterne mit. Die
 Feier dauert ca. 20 Minuten.

> Aktuelle Infos findest du auf unserer Homepage der
 Stadtpfarre Perg: www.dioezese-linz.at/pfarre/4281



Sternsingeraktion in Perg

Sie bringen den Segen und bitten vor der Tür um ihre Spenden!

2. bis 5. Jänner 2021

Sternsingen, aber sicher!

Sicher ist, der Brauch des Sternsingers gehört zu Weihnachten.

Sicher ist, wir haben eine Verantwortung gegenüber den Menschen in den Sternsingerprojekten.

Sicher ist, die Sternsinger werden auf jeden Fall einen Weg zu Ihrer Tür finden!

Auch wenn es sein kann, dass sie ganz still eine Botschaft vor ihre Türe oder in den Postkasten legen mit der Bitte auf



diejenigen nicht zu vergessen, die von der Corona-Krise ganz besonders betroffen sind.

Egal ob eine Mutter in Indien, ein Straßenkind in Kenia oder eine junge Frau in Äthiopien, sie alle sind mehr denn je von Armut bedroht. Helfen Sie – aber sicher! Mit Erlagschein oder Kleingeld. Ihre Spende ist mit Erlagschein auch steuerlich absetzbar! Sternsingen 2021 – mit Abstand die beste Aktion!

> Die aktuellen Informationen zur Sternsingeraktion finden Sie auf der Homepage der Stadtpfarre Perg: www.dioezese-linz.at/pfarre/4281 ■

Weihnachten anders als zuletzt

Das Weihnachtsfest feiern wir heuer anders als zuletzt. Ich habe mir den Advent auch anders vorgestellt, nehme es aber als ein Zeichen, als meinen Weihnachtsstern.

Weihnachten ist ja – wenn ich es genau nehme – nicht das Fest der erfüllten Erwartung und kein Plädoyer dafür, dass alles bleiben muss, wie es ist oder war.

Israel hatte zwar sehnsüchtig den Messias erhofft, der Ordnung und Gerechtigkeit schafft, aber nicht mit der Geburt eines Kindes gerechnet.

Und unverfänglicher wäre es wohl gewesen und manches

Tuscheln der Nachbarn wäre ausgeblieben, wären Maria und Josef verheiratet gewesen.

Und weniger nervenaufreibend und viel einfacher wäre es für Josef gewesen, wären ihm die Zweifel erspart geblieben, ob er bei seiner Freundin bleiben oder sie heimlich verlassen sollte.



Und frömmere wäre es gewesen, hätten die Evangelisten den Argwohn Josefs verschwiegen und uns im Glauben gelassen, bei Maria und Josef hätte es keine Beziehungskrisen gegeben.

Und beruhigender wäre es gewesen, das Kind im Beisein einer Hebamme gebären zu können, zu Hause oder zumindest in vertrauter Umgebung und nicht in einem Unterstand der Hirten.

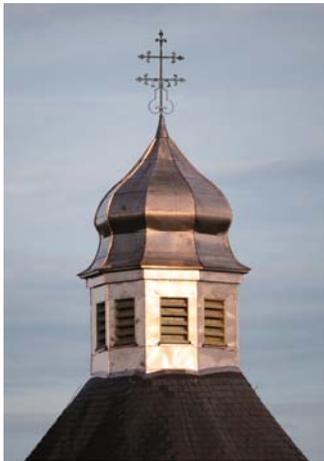
Weihnachten ist kein Fest der Beschaulichkeit, Ruhe und Sicherheit. Denn den Eliten der damaligen Zeit war nicht zu trauen – schon gar nicht Herodes –, weshalb die Jungfamilie

in ein fremdes Land flüchten und dort um Asyl bitten musste. Weihnachten ist das Fest, das anders kommt, als wir meinen!

Franz Asanger

Blick auf die Kalvarienbergkirche im Winter
(Foto: Karl Mayer)

Kalvarienbergkapelle und Friedhofsmauer



Im letzten Pfarrblatt haben wir von den großen Sanierungsmaßnahmen und Investitionen in unserer Pfarre berichtet. Nachdem wir nun fast alle Schlussrechnungen erhalten haben, möchten wir Ihnen einen kurzen Kosten- bzw. Spendenüberblick zu den zwei Projekten geben.

Die Sanierung eines Teils der südlichen Friedhofsmauer war glücklicherweise kostengünstiger als ursprünglich angenommen. So beträgt die Gesamtbausumme rund € 54.000,--, im Voranschlag waren rund € 80.000,--.

Die Kosten für die Renovierung der Kalvarienbergkapelle samt Glocken werden rund € 135.000,-- betragen. Die Schlussrechnung der Firma Perner für die Glocken samt Montage steht noch aus. Auch hier werden wir voraussichtlich unter den geschätzten Gesamtkosten von rund € 150.000,-- bleiben.

An dieser Stelle möchte ich mich für die gewissenhafte Bauausführung aller beteiligten Firmen und für den umsichtigen Blick auf unsere Kalvarienbergkapelle bei den Familien Pötscher und Gassner bedanken.

Mein ganz besonderer Dank gehört aber allen Spenderinnen und Spendern, die uns in diesem Jahr sowie auch in den vergangenen Jahren bei der Renovierung der Kalvarienbergkapelle finanziell sehr großzügig unterstützt haben.

So konnten wir folgende Spenden bis 30. November 2020 verbuchen:

Erntedanksammlung 2019	€ 23.000,--
Erntedanksammlung 2020	€ 12.800,--
Einzelspenden und Spenden von Vereinen	€ 12.000,--
Spenden Bundesdenkmalamt	€ 29.000,--
Subventionen Bundesdenkmalamt	€ 8.000,--
Subventionen Diözese	€ 32.500,--
	<hr/>
	€ 117.300,--

Es wäre schön, wenn wir die restlichen rund € 17.700,-- noch in diesem Jahr aufbringen könnten.

Eine Spende ist möglich bei der RAIBA Perg, IBAN AT31 3477 7000 0951 0652, Kennwort *Erntedanksammlung*, lautend auf *Pfarre Perg*.

Bis 31. Dezember 2020 kann auch eine Spende an das Bundesdenkmalamt für die Pfarre Perg steuerlich geltend gemacht werden: IBAN AT07 0100 0000 0503 1050; Aktionscode A238; bitte geben Sie Vor- und Familienname sowie das Geburtsdatum und *J* (für *Ja*) an, damit die Pfarre die Daten Ihrer Spenden bekommt. Vergelt's Gott!

Falls noch Fragen offen sein sollten, so schreiben Sie mir ein kurzes E-Mail: monika.trauner@a1.net ■



*Monika Trauner,
Obfrau des Fachausschusses Finanzen*

Oben: Der neue Turmhelm der Kalvarienbergkirche
Blick vom Friedhof auf die Kalvarienbergkirche mit dem neuen Turmhelm (Fotos: Franz Asanger)



Kraftquellen

Die Sonne ist am Untergehen und ich schreite zügig aus. Neben mir Melva, sie hält Schritt mit mir. Im Schweigen legen wir die letzte Strecke der Naarn entlang zurück nach Hause. Hören dem Fluss zu, riechen die etwas kräftige Brise der Kläranlage und bleiben stehen, als wir einen Biber am anderen Ufer gemächlich aus dem Wasser watscheln sehen. Die Stockentenmama mit ihren Küken hat sich schon vorher aufgeregt im Gebüsch verdrückt.

Ein seltsames Jahr liegt hinter uns. Dieses kleine Virus hat unsere Pläne gehörig durcheinandergewirbelt. Privat, beruflich und auch in unserem ehrenamtlichen Engagement. Überall mussten wir neue Wege finden. Eine Herausforderung und eine Chance. Worauf kommt es wirklich an? Was kann ich weglassen, ohne dass ich Substantielles verliere? Einiges habe ich auch gewonnen. Ich hatte dank Heimbüro noch nie so viel Zeit, mit meiner Frau kurze Wanderungen in die nähere Umgebung von Perg zu unternehmen: eine Kraftquelle, die wir zu zweit oder auch alleine neu entdeckt haben.

Kraftquellen für gelingendes Zusammenleben ist das Schwerpunktthema der Katholischen Männerbewegung für dieses Jahr. Und das mit dem Zusammenleben hat es ja in sich. Das soll, ja muss mit dem gebotenen Abstand erfolgen, wenn ich nicht meine oder die Gesundheit der anderen aufs Spiel setzen will.



Biofares Frühstück bei Andreas Huber in Hart
(Foto: KMB Perg)

Unsere Antwort darauf soll aber nicht der Rückzug und die Angst vor Begegnungen sein, sondern das kreative und verantwortungsvolle Suchen nach neuen Formen des Zusammenkommens. Wo können wir Kraftquellen finden, die uns frei machen für ein Engagement für jene, die uns brauchen? Gerade ältere Männer sind in der Gefahr, sich zurückzuziehen und zu vereinsamen. Hier brauchen wir einen wachsamen Blick.

Es ist Montagabend: Eine kleine Gruppe hat sich eingefunden in der Apsis unserer Kirche. Wir beten gemeinsam ein Abendlob, danken für den gelebten Tag und fügen eine Fürbitte an. Auch eine Kraftquelle, die den Tag zur Ruhe kommen lässt.

Viel ist uns von der KMB in diesem Jahr gelungen, trotz der widrigen Umstände. Wir haben zusammen mit der Wirtschaftskammer die *Bschoatbinkel* zu Ostern organisiert und verteilt, haben Fronleichnam, das Priesterjubiläum von Pfarrer Konrad Hörmanseder und das Erntedankfest auf dem neuen Platz vor der Kirche mitgestaltet, ein biofares Frühstück bei Andreas Huber in Hart organisiert, begrüßen die Kirchenbesucher vor den Sonntagsmessen und haben unser Monatsgebet in der Kirche das Jahr über aufrechterhalten. Die Aktion *Sei So Frei* für den Bau von Holzspäröfen für Familien in Guatemala hatten wir am dritten Adventsonntag.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder unserer KMB, die uns unterstützen, und die Pfarre. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr neue Möglichkeiten finden, dass trotz Corona unsere Gemeinschaft lebendig bleibt und dass sie für viele eine der Kraftquellen in ihrem Leben sein kann. ■

Johann Kirchner
Obmann der KMB Perg

Infos von der Katholischen Frauenbewegung

Liebe Kfb-Mitglieder, unser Arbeitsjahr wurde durch Corona sehr eingeschränkt. Wir konnten nur wenig arbeiten oder gestalten.

Die Geburtstagkinder konnten wir wegen Corona nicht gebührend feiern, trotzdem wünschen wir allen alles Gute für das neue Lebensjahr. Die für den ersten Adventsonntag geplante Adventfeier fiel wegen des zweiten Lockdowns leider ins Wasser. Wir haben aber Adventkarten geschrieben. Die Karten sind dieses Mal einfach gestaltet, aber vielleicht passen sie gut in diese besondere Zeit.

In der Stadtpfarrkirche hängen Plakate der kfb mit Kuverts. Daraus kann man sich Karten, Sprüche, Segensgebete usw.

nehmen, vielleicht spricht Sie und euch das eine oder andere an und gibt wieder Mut.

Wir wünschen allen Mitgliedern heuer ein besonderes und – trotz Corona – ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit.

Auf ein baldiges Wiedersehen! ■

*Elisabeth Aigner
kfb Perg*



Adventkarten der kfb
(Fotos: kfb Perg)

Wir gedenken unserer Verstorbenen



- | | |
|--|---|
| 30. 10. Anna Stockinger (96)
Thurnhof 25 (zuletzt Seniorium Perg) | 21.11. Margit Auböck (80)
Linzer Straße 48a |
| 31. 10. Maximilian Brandstetter (79)
Greiner Straße 27 | 23. 11. Gertrud Eichinger (91)
Greiner Straße 25 |
| 7. 11. Margaretha Burghofer (99)
Naarntalstraße 5 | 29. 11. Florian Baumgartner (68)
Judenleiten 23 |
| 13. 11. Magdalena Temper (66)
Judenleiten 22 | 4. 12. Hedwig Rosenkranz (98)
Severinweg 5 |
| 13. 11. Gertraud Birklbauer (85)
Bahnhofstraße 28 | 8. 12. Johann Schwarz (71)
Weinzierl 5 |
| 17. 11. Sepp-Dieter Schusterbauer (80)
Unterfeld 9 | 10. 12. Helmut Fröschl (66)
Weinzierl-Süd 18 |
| 19. 11. Augustine Schwaighofer (90)
Karlingberg 87 | |

Wir freuen uns über die Getauften



- | | |
|---|---|
| 24. 10. Marlene Jungwirth
Johann-Paur-Straße 5/6 | 31. 10. Raphael Brunner
Schererweg 3/1 |
| 31. 10. Leni Janko
Schwertberg | |

FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER
IN UNSEREM LAND.

DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



Gottesdienste 24. bis 27. Dezember 2020

Donnerstag, 24. Dezember 2020 – Heiliger Abend

Das Friedenslicht kann ab 8:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche abgeholt werden.

16:00 Uhr: Kinderweihnachtserwartung vor der Stadtpfarrkirche (siehe dazu S. 3 im Pfarrblatt)

19:00 Uhr und 23:00 Uhr: Christmette – Die Christmette um 23:00 Uhr wird im Internet live übertragen. Den Link dazu finden Sie ab dem Vierten Adventsonntag auf der Pfarrhomepage.

Freitag, 25. Dezember 2020 – Hochfest der Geburt unseres Herren

8:00 Uhr, 9:30 Uhr und 10:30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst – Der Weihnachtsgottesdienst um 9:30 Uhr wird im Internet live übertragen. Den Link dazu finden Sie ab dem Vierten Adventsonntag auf der Pfarrhomepage.

Samstag, 26. Dezember 2020 – Hl. Stephanus

8:00 und 9:30 Uhr: Gottesdienst – 19:00 Uhr: Vorabendmesse zum Fest der Hl. Familie

Sonntag, 27. Dezember 2020 – Fest der Hl. Familie

8:00 Uhr und 9:30 Uhr: Gottesdienst

> Alle weiteren Informationen zu den Gottesdiensten und den liturgischen Feiern – auch zum Jahreswechsel und zum Fest der Erscheinung des Herren am Mittwoch, 6. Jänner 2021 – entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadtpfarre Perg unter www.dioezese-linz.at/pfarre/4281 und dem Schaukasten vor der Stadtpfarrkirche.



Gottesdienstzeiten

Sa: 19:00 Uhr: Heilige Messe

So: 8:00 Uhr und 9:30 Uhr: Heilige Messe bzw. fallweise Wort-Gottes-Feier

Mo: 7:30 Uhr: Heilige Messe ■ Di: 18:30 Uhr: Stille Anbetung ■ Mi: 8:00 Uhr: Heilige Messe

Do: 18:30 Uhr: Heilige Messe ■ Fr: 8:00 Uhr: Frauenmesse

■ Röm.-kath. Stadtpfarramt Perg: Hauptplatz 20, 4320 Perg; Tel.: +43 (0)7262/525 09, Fax: Dw. -20,

E-Mail: pfarre.perg@dioezese-linz.at, Internet: www.dioezese-linz.at/pfarre/4281; Bürozeiten: Mo.–Fr.: 8:30–11:30 Uhr